

Bildung Zwei-Millionen-Bau jetzt schlüsselfertig

Adolf-Kolping-Schule und Handelslehranstalten eröffnen Werkstätten und Logistikhalle

[Anuschka Kramer](#)



Bei der Schlüsselübergabe in den neuen Werkstattträumen (von links): Ernst Esche, Leiter der Handelslehranstalten Lohne, Hubert Bertke, Leiter der Adolf-Kolping-Schule, Norbert Bockstette, Ratsvorsitzender und stellvertretender Bürgermeister in Lohne, Petra Ahlers vom Landkreis Vechta, Lohnes Bürgermeister Tobias Gerdemeyer, Architekt Ludger Bramlage und Landrat Herbert Winkel.

Bild: Anuschka Kramer

Die neuen Elektro-, Kfz- und Metallwerkstätten sind am Freitag in Lohne eingeweiht worden. Rund 100 Gäste waren beim Festakt dabei.

Lohne 2,2 Millionen Euro hat der Landkreis Vechta insgesamt als Schulträger in die neuen Elektro-, Kfz- und Metallwerkstätten an der Adolf-Kolping-Schule (AKS) in Lohne und die Simulationshalle für Logistikberufe investiert. Am Freitag zeigte sich anlässlich der offiziellen Eröffnung: Das Geld ist gut angelegt. Die Räume sind großzügig geschnitten, nach den neusten Standards eingerichtet und ermöglichen den zahlreichen Schülern von AKS und Handelslehranstalten künftig sicher, sehr gut aufs Berufsleben vorbereitet zu werden.

Für 10 Uhr hatten Landkreis – namentlich Landrat Herbert Winkel – sowie Hubert Bertke, Leiter der Adolf-Kolping-Schule, und Ernst Escher, Leiter der Handelslehranstalten Lohne, zum Einweihungsfestakt gebeten. Rund 100 Gäste folgten der Einladung.

„Es ist sehr beeindruckend, wie unter Ihrer Leitung das Projekt realisiert wurde“, dankte Bertke Landrat Winkel, aber auch den Mitgliedern des Kreistags für ihren Willen, die Bildungseinrichtungen weiter nach vorn zu bringen. „Wir stehen in der beruflichen Bildung vor großen Herausforderungen“, betonte Escher. Diese könnten nicht zuletzt dank der neu geschaffenen Lehr-Möglichkeiten besser gemeistert werden.

Vor allem der Bau des Logistik-Simulationszentrums, so wurde in den Reden deutlich, schafft Voraussetzungen, um die Schüler auf den Beruf optimal vorzubereiten. Mit Blick auf die im Landkreis Vechta weiter wachsende Logistik-Branche sicher auch ein Schritt von vielen gegen den Fachkräftemangel.

Der Neubau war aufgrund stetig steigender Schülerzahlen und der veralteten Bausubstanz notwendig geworden. Über den Weg von Idee zu Realisierung, von Abriss zu Neubau informierten Petra Ahlers vom Landkreis und Architekt Ludger Bramlage in einer Präsentation, bevor die Räume besichtigt wurden.

In einem zweiten Bauabschnitt steht übrigens die Neueinrichtung der Kfz-Werkhallen auf dem Plan. Über dieses Vorhaben muss allerdings noch beraten werden.